

Angebot für Nachtschwärmer

WIL Zwei neue Routen des Nachtbusses ab 15. Dezember 2013

Nachtschwärmer der Region Wil können sich auf den Fahrplanwechsel freuen. An den Wochenenden verkehren zwischen Wil und Uzwil künftig Nachtbusse und das gleich auf zwei neuen Linien.

Die Idee von Nachtbussen ist nicht neu. Dieses Angebot gibt es seit fünf Jahren zwischen Wil und Weinfelden. Die beiden neuen Nachtbuslinien verkehren von Wil über Züberwangen, Zuzwil, Lenggenwil, Zuckenriet und Oberbüren nach Niederuzwil und Uzwil sowie von Wil über Schwarzenbach, Jonschwil, Algetshausen, Henau, Niederuzwil und Uzwil, von dort verkehrt der Nachtbus weiter nach Oberuzwil/Bichwil.

Anschluss an die Züge

Beide Linien verkehren zeitlich im Anschluss an die Nachtzüge zwischen St. Gallen und Winterthur. Das Angebot gilt von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag. Dazu Luca Keel, Gemeindepräsident von Uzwil: «Das entspricht bald einem 24-Stun-



Bild: Thomas Riesen

Sie freuen sich auf den Nachtbus: v.l. Thomas Tinner, Andrea Taverna, Anne Rombach-Jung, Hans Koller, Andreas Bernhardsgrütter, Lucas Keel

den-Angebot.» Damit sei das Angebot auf das Mobilitätsverhalten der Jungen angepasst, aber auch für die Besucher der Olma.

Besonders freute er sich, dass das Versprechen mehr als erfüllt wurde, Ersatz für die geschlossenen Bahnstationen Schwarzenbach und Algetshausen zu schaffen. Für Oberbüren bedeutet der Ausbau ein Novum, wie Gemeindepräsi-

dent Andrea Taverna betonte. «Das ist ein Meilenstein.»

Maximal 40 Fahrgäste

Thomas Tinner ist seit drei Monaten Betriebsleiter bei Wil Mobil. Er sagte: «Wir haben viel Erfahrung mit Nachtbussen.» Die Busse basieren auf einem Mercedes Sprinter und wurden umgebaut. Sie bieten 16 Fahrgästen einen Sitzplatz

und notfalls 24 Fahrgästen einen Stehplatz. Sicherheit ist Wil Mobil ein wichtiges Anliegen. Das Angebot ist so geplant, dass die Fahrgäste an den Übergangspunkten nicht lange auf ihre Anschlüsse warten müssen. Darüber hinaus ist im Bus Videoüberwachung angebracht und punktuell kommt Sicherheitspersonal zum Einsatz.

45 000 Betriebskosten

Die Kosten für das Projekt belaufen sich je Linie auf rund 45 000 Franken. Die veranschlagten Einnahmen je Linie belaufen sich auf rund 22 000 Franken, die Abgeltung auf rund 23 000 Franken. Damit beträgt der Kostendeckungsgrad rund 50 Prozent und das seien vergleichsweise gute Werte.

Ob sich diese Erwartungen erfüllen, zeigt sich nach zwei Jahren Betrieb. Dann wird erstmals Bilanz gezogen, und wenn das Angebot reichlich genutzt wird, ist gar ein Ausbau denkbar. Das letzte Wort haben jetzt die Nachtschwärmer der Region Wil. Sie entscheiden ob das Angebot einem echten Bedürfnis entspricht. *tri*